

# Die verschiedene Weise der Moral

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 1  | Auf offnem Markte mit Gebieterton                       | _____ |
| 2  | Erschien in Herrscherpracht der Gott Imperativus.       | _____ |
| 3  | „Ich bin das Ich, der ächten Weisheit Sohn,             | _____ |
| 4  | Ein Vocativ der Pflicht, des Rechts Nominativus.        | _____ |
| 5  | Wer von der Würde wich, erzittre meinem Thron;          | _____ |
| 6  | Ich bin der kleinsten Schuld Fiscal-Accusativus,        | _____ |
| 7  | Und hinter mir dort steht zu Büttelstraf' und Lohn      | _____ |
| 8  | Ein dunkler Schlußstein noch, der Gott Infinitivus. – – | _____ |
| 9  | Doch wer bist du“?                                      | _____ |
| 10 | „Ich bin der armen Menschheit Sohn,                     | _____ |
| 11 | Ein Flehender, der blöde Optativus,                     | _____ |
| 12 | Doch selbst mein Wunsch, mein Streben wird mir Lohn:    | _____ |
| 13 | Denn hier ist mein Genoß, der helfende Dativus,         | _____ |
| 14 | Ein guter Mann“. –                                      | _____ |
| 15 | „Ihm werd' ein Bettlerlohn.                             | _____ |
| 16 | Und rufet lauter aus mit Pauken und Trommeten:          | _____ |
| 17 | Der Menschheit Würde wird befohlen, nicht erboten“.     | _____ |
| 18 | Vorüber zog der Lärm; die sanfte Menschenliebe          | _____ |
| 19 | Mit ihren Wünschen, ihrer Hoffnung blieb,               | _____ |
| 20 | Und feuert' an des Herzens zarte Triebe:                | _____ |
| 21 | „Ihr Menschen, liebet euch und seyd einander lieb.      | _____ |

- 22 Verzeihet gern: wir müssen Alle fehlen. \_\_\_\_\_
- 23 Und hofft das Beßre stets: denn Hoffnung  
stärkt die Seelen. \_\_\_\_\_
- 24 Erwartet wenig, um so reichlicher zu geben; \_\_\_\_\_
- 25 Aufs Werthseyn rechnet nicht; der  
Menschen ganzes Leben \_\_\_\_\_
- 26 Statt Haben und Besitz ist Streben“. – \_\_\_\_\_
- 27 Entflohen war der Lärm; sein Trommeln  
war vorüber, \_\_\_\_\_
- 28 Die sanfte Stimme, zart und schwach, \_\_\_\_\_
- 29 Sie tönete in Aller Herzen nach; \_\_\_\_\_
- 30 Mit Hoffnungen gewann der Mensch das  
Leben lieber. \_\_\_\_\_
- 31 Und jeder Wunsch, so leise man ihn  
sprach, \_\_\_\_\_
- 32 Ging strebend auf die fernste Nachwelt  
über. \_\_\_\_\_

Das Gedicht „[Die verschiedene Weise der Moral](#)“ von [Johann Gottfried Herder](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Johann Gottfried Herder	<b>Titel</b>	„Die verschiedene Weise der Moral“
<b>Verse</b>	32	<b>Wörter</b>	218
<b>Strophen</b>	6		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---



## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Aufbau

Verse und Strophen

Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)

Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.

Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---





